

13./X. 1918

Eine Rundgebung in Wien für Deutschösterreich.

Der Deutsche Volksbund veranstaltete am Donnerstag beim „Wilden Mann“ in Währing eine Versammlung, die einen Massenbesuch aufzuweisen hatte. Nach der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Landesgerichtsrates Dr. Lutz ergriff Abgeordneter Rittinger das Wort und führte in seiner Rede besonders aus, daß es die Hauptaufgabe des neuen deutschösterreichischen Staates sein werde, die Bevölkerung wirtschaftlich zu organisieren. Die von uns territorial getrennten Volksgenossen müßten auf jeden Fall durch Deutschösterreich und das Deutsche Reich geschützt werden. Abg. Dr. Waber beleuchtete die Grundgedanken des Selbstbestimmungsrechtes des deutschen Volkes in Oesterreich und sagte: Wenn wir in der Welt bestehen wollen, müssen wir nicht nur fleißig arbeiten, wir müssen auch unser ganzes staatl. und völk. Leben auf einer neuen und gesunden Grundlage aufbauen. Deshalb ist es nur zu begrüßen, daß sich alle deutschen Abgeordneten und die deutschen Volksräte unter dem Drucke der Kriegsverhältnisse auf den Boden des Selbstbestimmungsrechtes des deutschen Volkes in Oesterreich gestellt haben. Das internationale Parlament, die internationale zentralistische Beamtenschaft, die internationale Schule in Oesterreich haben versagt. Wir müssen den Gedanken aufgeben, andere Völker zu beherrschen, wir sollen aber unser eigenes Haus bestellen, das Haus wohnlich einrichten und Herren in unserem Hause sein. Auch über unsere Beziehungen im Deutschen Reiche wollen wir selbständig entscheiden und ihnen

gegenüber Treue mit Treue erwidern. Hierauf wurde im Sinne der Ausführungen der Redner eine Entscheidung unter stürmischem Jubel einstimmig angenommen, in der der Zusammenschluß aller deutschen Abgeordneten ohne Unterschied der Partei begrüßt und gefordert wird, unbedenklich um was immer für Interessen einmütig und unverzüglich alle vorbereitenden Maßnahmen zu treffen, die geeignet erscheinen, ein auf rein völkischen Grundlagen ruhendes Deutschösterreich zum Wohle des ganzen deutschen Volkes erstehen zu lassen.